

Handlungsdienner-Wittwen-Casse von 1841.

Die Casse gewährt gegenwärtig eine Pension von 600 M. jährlich für sämtliche Wittwen. Weitere Zulagen erfolgen nachdem die technische Prüfung einen Überschuss ergeben hat. Verwalter: Heinrich Frieß, 1/8 Rohlfsen & Frieß, Admiralitätsstrasse 39.

Invaliden-, Wittwen- und Waisen-Pensionskasse der Hamburger Eilbooten.

Ger. 1894, bezweckt die Gewährung einer Pension an ihre Mitglieder resp. deren Hinterbliebenen nach Massgabe der Satzungen. Vors. H. W. Wahlen, Johannishöfwerk 10.

Pensionsanstalt des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg.

Zweck: Durch Aufbringung der nötigen Kapitalien eine Versicherung der jetzigen und künftigen Mitglieder des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg gegen die Folgen etwaiger durch Krankheit, Alter oder sonstige Ursachen eintretenden dauernden Erwerbsunfähigkeit zu schaffen und dazu beizutragen, den durch Krankheit, Alter oder sonstige Ursachen dauernd erwerbsunfähig gewordenen Mitgliedern eine sorgfältige Lebensführung zu ermöglichen. Vors. Dr. Antoine-Feil, Adolphsbrücke 4, 1. Schriftf. Ludwig Max, Balustr. 2.

Pensions-Anstalt des Thalia-Theaters.

Verwaltung: Die Administratoren Henry Freiherr von Westenholz, Rudolph Petersen, die Direction des Thalia-Theaters und die Mitglieder des Theater-Ausschusses.

Pensions-Kasse für die Wittwen und Waisen der Angestellten des hamburgischen Staates.

Die am 28. November 1833 errichtete Pensionskasse für die Wittwen und Waisen der Angestellten des hamburgischen Staates ist durch das Gesetz, betreffend die Verstaatlichung der Pensionskasse vom 9./11. Dezember 1888, aufgehoben worden. An die Stelle der Pensionskassenordnung vom 15. Juli 1881 ist das Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der hamburgischen Staatsbeamten vom 9./11. Dezember 1903, getreten. Die Ausführung dieses Gesetzes ist der Finanzdeputation übertragen und die Hauptkassensasse mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt worden.

Pensions-Verein Hamburger Privat-Mädchenschulen o. V.

Zweck: Altersversorgung der Lehrerinnen an Privatmädchenschulen. Vors.: Richard Fechner, von der Tannstr. 3-5. Sprechz.: Dienstags 11-23 Uhr. Einkahlungen erbeten an Nordf. Bank.

Pensions-Verein unverheirateter Lehrerinnen.

(Bank-Conto: Vereinsb.) Derselbe verfolgt den Zweck, hamburgischen unverheirateten Lehrerinnen die Anwartschaft auf eine lebenslange Pension zu gewährleisten. Das Eintrittsgeld beträgt 200 M.; der jährliche Beitrag ist 10 M. Zur Erhebung der Pension ist ein Mitglied berechtigt, welches 10 Jahre dem Verein contribuiert hat, ausgeschlossen sind solche Lehrerinnen, welche anderweitig pensionsberechtigt sind. Die Pensionen werden von den Beiträgen und den Zinsen des Capital-Vermögens bezahlt. Dieses Vermögen wird gebildet aus den Eintrittsgeldern und den nicht zur Auszahlung der Pensionen benutzten Beiträgen, sowie aus den dem Verein zufallenden Schenkungen und Vermächtnissen und endlich aus den Zinsen belehnter Gelder. Die Leitung des Instituts ruht in den Händen eines aus vier Herren bestehenden Verwaltungsrathes und eines Damen-Vorstandes von 8 Personen nebst 4 von den Mitgliedern abgeordneten Lehrerinnen. Präsident des Ersteren ist Senator Dr. Schröder, im Stadthaus, des Letzteren Frä. Clara Hübnere. Die Statuten sind unentgeltlich zu erhalten von den Damen des Vorstandes und von dem Schriftf. des Vereins, Dr. C. Amnsick, Klosterallee 26. Cassenf. ist P. G. Hübbe, Meridianstr. 1.

Versorgungskasse Vereinigter Rhedereien a. G. in Hamburg.

Gründung und Geschäftseröffnung im Juli 1909, der Aufsicht des Kaiserlichen Aufseheramts für Privatversicherung in Berlin unterstellt. Mitglieder: Deutsch-Australische D.-G., Deutsche Ost-Afrika-Linie, Deutsche Levante-Linie, Eug. Celler, F. Laeisz, G. J. H. Simers & Co., Hamb.-Amerika-Linie (Afrikafahrt), Hamburg-Südamerikanische D.-G., Hamburg-Bremer-Afrika-Linie A. G., Woermann-Linie, C. Woermann, Verein Hamburger-Assuradeure, Havarie-Bureau, Seetransport-Gesellschaft m. b. H., Dampfschiffs-Rhederei „Union“ A. G., Syndikats-Rhederei G. m. b. H., Vorsitzender des Aufsichtsrats: Adolph Woermann. Zweck: Durch Zusammenschluss möglichst vieler leistungsfähiger Firmen (Rhedereien und Grosskaufleute) für deren Kapitäne, Schiffsoffiziere und Landangestellte eine leistungsfähige, fundirte und nach versicherungstechnischen Grundsätzen aufgebaute und geleitete Versicherung für Alter, Dienstunfähigkeit und Hinterbliebene zu schaffen. Die Versicherung ist möglich als Kapitalversicherung mit Rente bis zum 65. Lebensjahre oder als reine Pensionsversicherung mit Rente. Auster der Pensionsansprüche der öffentlichen Beamten. Die Wahl zwischen beiden Versicherungsformen liegt bei gleichen Beiträgen ausschließlich bei den Versicherten. Die Beiträge betragen jährlich 8% des versicherten Jahresgehalts, wovon die Firmen die Hälfte zu tragen haben. Die Rente beginnt nach fünf Jahren mit 15% und steigt jährlich um 1%; das versicherte Kapital beträgt bei einem Eintrittsalter von 25 Jahren 840% des durchschnittlichen Jahresgehalts. Am 1. Januar 1909 waren versichert 2404 Personen: 169 Capitaine, 784 Offiziere an Deck, 755 Maschinisten, 842 Masch.-Assistenten, 69 Verwalter, 335 Landangestellte. Gesamtvermögen 2.691.067,56 Mk. Bureau: Afrikahaus; Vorstand: Rechtsanwält Dr. Rud. Dehn u. G. Garbers.

F. L. Schröder'sche Pensions-Anstalt des Hamburger Stadt-Theaters.

Capital pr. 31./12. 1908: M. 549.869,67. Subvention vom Staate jährlich 7500 M. Patron: Bürgermeister Wm. O'Swald. Verwaltung: F. A. Poppenhusen, ältester Administrator; 2. Administrator J. Th. Meinecke.

Seemannscasse.

Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seelente und die Zahlung von Pensionen an die Wittwen und Waisen verorbener Seelente, die dieser speziellen Abtheilung der Casse beigetreten. Im engen Zusammenhange mit derselben steht das Seemannshaus. Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, das den Vorsitz führt, drei Rhedern, einem Schiffer-Alten, dem Wasserschott und einem Schiffscapitän. Die Casse ist seit dem 1. März 1878 in Liquidation getreten, insofern als jetzt weder von den Rhedern noch von den Seelenten Beiträge zur Seemannscasse mehr erhoben werden. Buchführer ist C. Feldmann, Bureau im Seemannshaus.

Die Wittwen-Pensions-Casse für Hamburger Seeschiffer

genannt: „Die Casse der Stücke von Achten“, Admiralitätsstr. 49. Diese im 15. Jahrhundert gegründete Stiftung hat den Zweck, den Wittwen und Waisen solcher Hamburgischer Seeschiffer, die durch Einkauf Mitglieder des Institutes geworden, freie Wohnung und Pension zu geben. Die Stiftung besitzt ein in der Admiralitätsstrasse belegenes Grundstück, welches 22 Fritwohnungen für Wittwen enthält. Die Pension einer Wittve beträgt bis 360 M. und erhält dieselbe freie

Wohnung oder entsprechende Miethevergütung. Vorw.: Schiffer-Alten, Capitän Gerhard D. J. Franck, Capitän W. R. Berthold Hilgendorf und Capitän Georg R. E. C. Schlüter sowie zwei Deputirte der Mitglieder der Casse; das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Armenhaus, an der Scharthorsbrücke. Bez. Vereinsb. Gegenwärtig empfangen aus der Casse achtzig Schiffer-Wittwen Pension.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Hamburgischen Land-Pre diger.

Verpflichtet der Casse beizutreten sind die Prediger des 2., 3. und 4. Kirchenkreises, und beginnt solche Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt, beziehentlich bei neubegründeten Pfarstellen mit dem Tage der Einzahlung eines für jede neue Pfarre zu leistenden, zur Zeit auf M. 10000 festgestellten Capital-Erschusses. Jährlich findet am Montage nach Trinitatis Rechnungsablage und Administrationswechsel in einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Administrator bis Trinitatis 1910 ist Pastor Otto Fick, Christuskirche. Revisor bis dahin Pastor Rudgar Munssen, Christuskirche.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanneums.

Die Casse ist durch Schenkungen und regelmässige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Capitals anzunehmen. Ueber den Stand der Casse wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht erstattet. Vorstand: Director Dr. Tendering, Prof. Dr. Merschberger, Prof. Dr. H. Hahn, Oberlehrer Fachlung und E. A. Hoffmann.

Amateur-Photographie.

Freie Vereinigung von Amateur-Photographen zu Hamburg, r. V.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montag jeden Monats im Vereinslokal Börsenhofsal (vorm. Zing's Hotel), Adolphsplatz 6. Correspondenzen etc. sind an den Schriftf. M. May, Hallerstr. 23 zu adressiren. Der Verein besitz seinen Mitgliedern: Vergrösserungsapparate, Bibliothek, Lieferung des Vereinsorgans, Vorträge, Projectionsabende, Ausflüge, öffentliche Ausstellungen.

Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie.

Vereinstattler mit Arbeitsräumen im Patriottischen Hause, Versammlungen mit Vorträgen, fachwissenschaftliche Bibliothek. Alle Mitglieder erhalten 2 mal monatlich das Vereinsorgan „Photographische Mittheilungen“, Versammlungen: jeden Donnerstag in den eigenen Räumen der Gesellschaft Patriottisches Haus. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidium: L. Saine (Geschäftsf. Vors.), Dr. Ed. Arning, G. Henry Grell i. Schriftf.; Erich Schröder, H. Schriftf. O. Holmeister; Schatzmeister: C. A. M. Lienau, Ulrich Brandt, Dr. med. Gleiss, Dr. Herm. Hartmeyer, Frau Dr. Hauers, H. W. Müller, Hans von Ohlendorf, Th. Raydt, Johannes Timmann, H. Troch, Frau A. Versmann, Frau Dr. Watz. Postadresse: Patriottisches Haus oder L. Saine, Oberfelderstr. 6.

Camera-Club Hamburg-Hammerbrook.

Jeden Mittw., Abends 9 Versammlung im Locale des Herrn C. Kellerborn, Bankstr. 142. Vors. C. Kakerbeck. Sendungen sind an die genannte Vereins-Adresse zu richten.

Photographische Gesellschaft zu Hamburg, e. V.

Die Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern Pflege der Photographie in technischer und künstlerischer Beziehung, durch regelmässige Versammlungen alle 14 Tage Dienstags mit Vorträgen, Besprechung technischer Fragen und Vorführung von photographischen Neuheiten, Veranstaltung von internen und öffentlichen Ausstellungen bezw. Betheiligung an solchen, Ausflüge zwecks photographischer Aufnahmen, Lichtbilderabende, kostenlose Unterrichtskurse in allen Fächern, Gratislieferung von Fachzeitschriften, eine reichhaltige fachwissenschaftliche Bibliothek, Projections- und Vergrösserungsapparate nebst Zubehör. Vereinslokal: Clubhaus E. Mehl, Besenbinderhof 9. Vors. Herrn Franke, Kückstrasse 42. Briefadresse daselbst.

Politische Vereine.

Deutscher Verband für Frauenstimmrecht.

Verein zum Erwerb und zur Erweiterung der politischen Rechte der Frauen. Vors. Dr. jur. Anita Augspurg, Sighof bei Huglfing, Oberbayern. Bureau des Verbandes: Paulstr. 25.

Verein für Frauenstimmrecht, Hamburg-Altona.

Zweigverein des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht. I. Vors.: Frau Frieda Radel, Langereihe 108. Bureau: Paulstr. 25.

Verein der freisinnigen Volkspartei in Hamburg.

Der Gesamt-Verein zerfällt in eine grössere Anzahl von Districtsvereinen. Vors. Carl H. von Eicken, Hohenlufthaussee 95, Schriftf. Curt Platen, Sedanstr. 8. Cassirer und Geschäftsstelle bei Johs. H. A. Gittermann, Wandbeckerschausee 199.

Hamburger Rechtspartei.

Sie erstrebt Wiederanerkenntung des Rechts als alleinige Richtschnur in der Politik wie im privaten Leben. Sie erstrebt unter Anerkennung der Verfassung des Deutschen Reiches dessen Ausbau im federativen Sinne, insbesondere auch die Erhaltung der vollen staatlichen Selbständigkeit Hamburgs; sie bekämpft die centralistischen Bestrebungen. Sie erstrebt Pflege des Heimathsinns (der Familie) und des Heimathrechts, möglichste Beschränkung der Staatsgewalt auf die obrigkeitlichen Aufgaben. Sie bekämpft die fortschreitende Beschränkung der persönlichen Freiheit durch die Staatsgewalt, den Militarismus und den Bureaokratismus. Sie erstrebt Wiederaufbau der Gesellschaftsordnung auf berufsständischer Grundlage und verwirft sowohl den demokratischen wie den Staats-Socialismus. Vors.: Ludwig F. J. Alpers, Heinrich Barth-Strasse 1, II. Versamm. an jedem 1. Freit. des Monats (ausser August und September) in Gossow's Clubhaus, Schauenburgerstr. 14.

Jungnationalliberaler Verein

Alsterdamm 9.

Der Verein bezweckt, das Interesse der Jugend für das politische Leben zu heben und auf der Grundlage des Programms der nationalliberalen Partei in nationalem, liberalem und socialen Sinne zu wirken. Mitglied kann jeder unbescholtene Deutsche im Alter bis zum vollendeten 40. Jahre werden. Der Verein gehört dem Reichsverbande der Vereine der nationalliberalen Jugend in Köln an.

Liberaler Jugendverein (Jugendgruppe des Liberalen Vereins).

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, der in der Jugend allgemein herrschenden politischen Interessenlosigkeit durch Sammlung der freiwillig gesinnten jungen Mannschaft aller Kreise entgegenzutreten und seine Mitglieder zu klar blickenden, liberal und social denkenden Menschen heranzuziehen. Zu diesem Zweck finden monatliche Vorträge, Diskussionsabende und Stammtischabende statt. Gäste sind jederzeit willkommen. Vereinslokal ist Krugs-Hotel, Fuhlenwiete. Anmeldungen werden von jedem Mitglied und dem Secretariat des Liberalen Vereins, Bentzelstr. 17, entgegengenommen. Der Mindestbeitrag beträgt, wie beim Liberalen Verein, Mark 2.—

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.

Bleed Through

Repaired Document

Plastic Covered Document